

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **15 (1968)**

Heft 4

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Aufklärung vor allem!

Der Zivilschutz hat eine Mission

Anfangs März führte der Solothurner Zivilschutzverband in Balsthal eine besondere Frauentagung durch. An dieser Tagung nahmen über 100 Frauen und einige interessierte Ortschefs wie auch die Spitzen des kantonalen Amtes für Zivilschutz teil. Der Militärdirektor des Kantons Solothurn, Landammann Dr. Franz Josef Jeger, liess es sich nicht nehmen, die Frauen persönlich zu begrüssen und sein aktives Interesse am Aufbau des Zivilschutzes zu bekunden. Er gratulierte den Frauen zu diesem erfreulich grossen Aufmarsch, die trotz der am Wochenende zuvor vom Solothurnervolk abgelehnten Vorlage über das Frauenstimmrecht den Kopf nicht hängen liessen und sich zu ihrer wichtigen Aufgabe im Dienste der umfassenden Landesverteidigung bekannten.

Es war eine von Nationalrat Dr. Leo Schürmann mit Sachkenntnis geleitete, sehr anregende und positive Tagung. In der rege geführten Diskussion, an der sich vom Schweizerischen Bund für Zivilschutz dessen Vizepräsidentin, Frau Dr. E. Peyer-von Waldkirch, beteiligte, kam immer wieder die entscheidende Rolle einer guten Aufklärung zum Ausdruck. Es wurde von den Frauen gefordert, dass die Kontakte nach der Einteilung und Ausbildung im Zivilschutz nicht abreißen und jedes Jahr Rapporte und kurze Uebungen, im Sinne von Wiederholungskursen, durchgeführt werden. Es wurde als Mangel empfunden, dass es Gemeindebehörden und Ortschefs gibt, die zu wenig Initiative zeigen und die Aufklärung vernachlässigen. Diese Aufklärung müsse sich in Presse, Radio und Fernsehen dauernd an die Behörden und die Bevölkerung richten sowie systematisch auch alle Kader und Mitarbeiter zu erfassen. Alle

sollen über die Entwicklung in der Welt, in der Schweiz und in ihrer Gemeinde orientiert bleiben, um zu wissen, dass sie gebraucht werden und im Dienste der Gemeinschaft eine wichtige Aufgabe erfüllen. Mit Recht wurde auch darauf hingewiesen, dass es Funktionäre des gesetzlich vorgeschriebenen Zivilschutzes doppelt schwer haben, wenn sie von den Behörden nicht unterstützt und lediglich als notwendiges Uebel behandelt werden. In diesem Zusammenhang wurde von amtlicher Seite darauf aufmerksam gemacht, dass alle Ortschefs und Gemeindebehörden die Möglichkeit haben, jährlich Rapporte und Orientierungen durchzuführen. Am Gespräch am runden Tisch nahm auch eine Frau teil, die in der Gemeinde Oensingen die Zivilschutzstelle leitet und mit viel Interesse und Initiative ihr Amt ausfüllt.

Wo blieb die Aufklärung? Schaffhausen erinnert sich nicht!

Als anfangs März 1968 im Blätterwald die Meldung «Ausbildungsplatz für den Zivilschutz im Kanton Schaffhausen abgelehnt» die Runde machte, horchten da und dort nicht nur die für den Zivilschutz Verantwortlichen auf. Ausgerechnet Schaffhausen? Ist der 1. April 1944 vergessen? Waren alle Opfer an Blut und Gut umsonst?

Im Grossen Rat stand der Staatsvoranschlag für das Jahr 1968 zur Beratung. Beim Abschnitt «Militärdirektion» entbrannte die Diskussion um den Kredit von 105 000 Fr. für den Erwerb einer Liegenschaft in

Commissione Stampa e di redazione dell'USPC.
Presidente: Dott. Egon Isler, Frauenfeld. Redazione:
Herberth Alboth, Berna. Annunci pubblicitari e
corrispondenza devono essere indirizzati alla
Redazione Mittelstrasse 32, 3012 Berna, telefono
(031) 23 68 78.
Esce ogni mese.

Prezzo: abbonamento annuale per i non membri:
fr. 10.— (Svizzera). Riproduzione autorizzata a
condizione che sia menzionata la fonte Stampa:
Vogt-Schild S. A., 4500 Soletta 2.

Inhaltsverzeichnis der Nummer IV/68

Aufklärung vor allem!	67
Neue Phase des Rüstungswettlaufes	69
La protection civile (2)	71
Der Zivilschutz im Katastropheneinsatz	75
La protection civile et les avalanches de l'hiver 1967/68	78
Ortschefkurs II im Ausbildungszentrum der Stadt Winterthur	79
La Fabrique d'armes au service de la protection civile	82
Aktuell für alle Mitarbeiter im Zivilschutz	85
Zivilschutz-Fachverband der Städte	86
Die Frau im Dienste der Heimat	87